

Kulturamt

A 8 – 8/2005-23
A 16 – K 71/3-2002
Förderung von Kompetenzzentren
evolaris und Know, 2. Förderungsperiode
1. Projektgenehmigung in der OG 2005
- 2008 in Höhe von € 748.700,--
2. Haushaltsplanmäßige Vorsorge in der
OG 2005 in Höhe von € 262.900,--

Graz, 01.12.2005

Voranschlags- Finanz- und
Liegenschaftsausschuss
BerichterstatteIn:

.....

Ausschuss für Wirtschaft,
Tourismus und Wissenschaft
BerichterstatteIn:

.....

**Erfordernis der erhöhten Mehrheit gem.
§ 1 Abs. 3 der Subventionsordnung
Mindestanzahl der anwesenden GR – 38,
Zustimmung von mindestens 29 GR-Mit-
gliedern.**

**B e r i c h t
an den
G e m e i n d e r a t**

Parallel zu diesem Gemeinderatsbericht wird in die Gemeinderatssitzung vom 1.12.2005 auch ein Informationsbericht über die grundsätzlich zur weiteren Förderung anstehenden Kompetenzzentren eingebracht. Unabhängig von dieser Gesamtübersicht sollen für die Kompetenzzentren evolaris und Know - in weiterer Folge zum Landtagsbeschluss vom 5.7.2005, da für beide Kompetenzzentren die erste Förderungsperiode bereits im vorigen Jahr ausgelaufen ist - auch vom Gemeinderat der Stadt Graz die Verlängerungen der Mitfinanzierung für die zweite Förderungsperiode beschlossen werden. Den Bundes- und Landesförderungsvereinbarungen sind positive Evaluationen der Christian Doppler Forschungsgesellschaft (evolaris) und der Technologie Impulse GmbH (Know) vorangegangen.

Die laufende begleitende Kontrolle erfolgt durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG), die auf Grund eines fachlichen Jahresberichtes und einer Jahresabrechnung einerseits die Erreichung der Ziele des Forschungsprogramms und andererseits die widmungsgemäße Verwendung aller Förderungsmittel prüft. Die Einhaltung der im Prüfgutachten der FFG angeführten Bedingungen und Auflagen wird ebenfalls geprüft. Im letzten Förderungsjahr werden 80 % der Fördermittel angewiesen. Voraussetzung für die Auszahlung der Restrate

von 20 % ist ein positives Ergebnis der Evaluierung sowie ein positives Prüfergebnis des Endberichtes und der Endabrechnung (Gebarung) durch die FFG. Allfällige Gebarungsüberschüsse sind jedenfalls bei der letzten Förderungsrate abzuziehen.

- **Kompetenzzentrum für interactives E-Business, evolaris Privatstiftung**

Das evolaris research lab, institutionalisiert als evolaris Privatstiftung, ist ein Joint-Venture von renommierten österreichischen Unternehmen wie AVL List GmbH, Styria Medien AG, Raiffeisenlandesbank Steiermark, sowie führenden internationalen Forschungseinrichtungen wie die Karl-Franzens-Universität Graz, Technische Universität Graz, Harvard University, International University of Japan oder die University of Hongkong.

Das evolaris research lab startete im Jänner 2001 als Träger eines Kompetenzzentrums im Rahmen des kind-Programms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit. Durch dieses Programm wurde die Finanzierung von innovativen vorwettbewerblichen **Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich webbasierter und mobiler Anwendungen** sichergestellt. Die erfolgreiche internationale Evaluierung im Frühjahr 2004 stellte die Weichen für die Fortsetzung des Kompetenzzentrenprogramms bis zumindest 2007. Die innovative Forschungstätigkeit von evolaris trägt einerseits zur Arbeitsplatzsicherheit – das Kompetenzzentrum schaffte in Graz 23 vollzeitäquivalente Arbeitsplätze größtenteils für junge ForscherInnen im akademischen Bereich - bei und erhöht andererseits die Attraktivität des Standortes Steiermark. Als Kompetenzzentrum stellt evolaris die Heranführung von Forschung und Entwicklung an Klein- und Mittelbetrieben (kurz KMU) sicher. So erfolgt im Jahr 2005 eine Fokussierung der Forschungs- und Transferaktivitäten auf das Segment der KMU. Hier leistet evolaris einen wichtigen Beitrag als Ideenlieferant und stellt Know-how aus den verschiedensten Themengebieten zur Verfügung. Nutzenstiftend für die KMU erweisen sich hier vor allem die Kooperationen und der Wissensaustausch mit Unternehmen und KernpartnerInnen aus dem evolaris Forschungsnetzwerk. In zahlreichen Networking-Workshops und Vorträgen mit führenden ExpertInnen der evolaris-KernpartnerInnen (AVL List GmbH, Raiffeisenlandesbank, Styria Medien AG, Mobilkom Austria) wird ein Erfahrungsaustausch und „Voneinander-Lernen“ angeregt. evolaris unterstützt KMU nicht nur durch fachliche Hilfestellung bei diversen Problemstellungen, es stellt auch sicher, dass den KMU erstklassiger Zugang zu exklusivem ExpertInnen-Know-how führender österreichischer Unternehmen gewährt wird. Um diesen Kriterien gerecht zu werden, bedarf es einer hochqualifizierten Ausbildung der Arbeitskräfte, die zur Verbesserung der Standortqualität beitragen.

evolaris realisiert mit Unternehmen die Optimierung des Geschäftsnutzens von webbasierten und mobilen Anwendungen. Hierbei kommen State-of-the-Art-Methoden und Werkzeuge zum Einsatz, um die Multifunktionalität aus neuen Medien und innovativen Technologien sicherzustellen. evolaris ist hierbei als Knotenpunkt in einem dichten PartnerInnennetzwerk zentraler Ansprechpartner für seine KundInnen und steuert alle notwendigen Kompetenzbereiche, um webbasierte und mobile Anwendungen geschäftsrelevant zu machen.

Die vier zentralen **Forschungsschwerpunkte** von evolaris sind:

- **Wants:** KundInnenbedürfnisse besser verstehen und lenken durch innovative Formen von online Marktforschung und online Marketing.
- **Business Models:** Web- und Mobilanwendungen gestalten durch Geschäftsmodellentwicklung, Web Analysen und Akzeptanztests.
- **Legal&Security:** Webbasierte und mobile Anwendungen durch rechtskonforme Gestaltung absichern.
- **Web&Mobile Solution:** Webbasierte und mobile Anwendungen entwickeln.

Die Finanzierung des Forschungsprogramms **evolaris** ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	Quersumme:
BMW A	1,000.000	833.333	666.667	2,500.000
Land Stmk.	571.429	452.381	333.333	1,357.143
Stadt	142.857	142.857	142.857	428.571
Wirtschaft	1,142.857	1,428.572	1,714.286	4,285.715
Summe:	2,857.143	2,857.143	2,857.143	8,571.429

- **Kompetenzzentrum für wissensbasierte Anwendungen u. Systeme, Forschungs- u. Entwicklungsgesellschaft mbH, Know-Center**

Die Entwicklung der Wissensgesellschaft wird von drei Phänomenen begleitet: Die zunehmende Bedeutung von Wissen in vielen Unternehmensabläufen ist das erste Phänomen, das ursächlich überhaupt erst dazu führte, dass sich ein Wandel zur Wissensgesellschaft vollzogen hat. Das zweite Phänomen besteht darin, dass der Wert von Unternehmen nicht mehr allein auf der Basis der klassischen Faktoren Kapital und Arbeit bewertet wird, sondern zudem auch auf Basis von immateriellen Werten (z.B. Wissen der MitarbeiterInnen) eines Unternehmens. Das dritte Phänomen ist dadurch gekennzeichnet, dass Innovationsgeschwindigkeit und Technologiekomplexität kontinuierlich steigen. Vor diesem Hintergrund gewinnen die bewusste **Behandlung der Ressource „Wissen“ und das Thema „Wissensmanagement“ für Unternehmen zunehmend an Bedeutung.**

Das Know-Center mit Sitz am Hightech-Standort Graz widmet sich diesen Themen. Die inhaltlichen Schwerpunkte konzentrieren sich auf IT-Lösungen zur Unterstützung von **Wissensmanagement am Arbeitsplatz, Auffinden von Wissen und Wissenstransfer.** Dabei fördert das Know-Center in seiner Rolle als Brücke zwischen Wirtschaft und Wissenschaft speziell den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis. Erklärtes Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der PartnerInnenunternehmen und der KundInnen zu verbessern, indem **wissenschaftliche Ergebnisse in echte Innovationen überführt werden.** Dieses Ziel wird äußerst erfolgreich angegangen: So konnten seit dem Start des Know-Center acht neue Unternehmen als PartnerInnen gewonnen werden. Unter den Firmen (APA-DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH, Concept Data

Systems Softwareproduktions GmbH, e-LISA Marketing und Vertrieb GmbH Co KG, Gosch Consulting GmbH, Hyperware Software Forschungs- und EntwicklungsGmbH, INFONOVA GmbH, Leykam Buchverlags GmbH, Leykam Medien AG, m2 Master Management GmbH, Magna Steyr, Technical Didactic Specialist Press) sind neben Betrieben aus der Region auch internationale Unternehmen, die größtenteils Forschungsarbeiten nach Graz ausgelagert haben.

Durch die enge Verbindung mit der TU Graz wird über das Know-Center in Graz eine in Österreich einzigartige Möglichkeit für Studierende geboten, Grundlagenausbildung an der Universität mit praxisnaher Forschung zu kombinieren. Dies wird dadurch unterstrichen, dass der neue Studiengang „Software Engineering und Wissensmanagement“, an dessen Ausgestaltung das Know-Center maßgeblich beteiligt ist, steigende NeuanfängerInnenzahlen verbuchen kann. Zudem erstellen derzeit 25 Studierende der TU Graz ihre Diplomarbeit am Know-Center. Am Know-Center selbst arbeiten 31 fest angestellte, hoch qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Von besonderer Bedeutung für den Standort Graz ist die **Entwicklung der Jahrestagung I-KNOW** des Know-Center. Seit dem Start im Jahr 2001 ist die jährliche TeilnehmerInnenzahl inzwischen auf mehr als 350 Personen angewachsen. Die TeilnehmerInnen kommen aus allen Teilen der Welt und verweilen aufgrund der I-KNOW für rund eine Woche in Graz. **Graz ist damit Austragungsort der größten Tagung zum Thema Wissensmanagement in Europa.** Den Bedürfnissen der Unternehmen aus der Region wird dadurch Rechnung getragen, dass auf der I-KNOW stets deutschsprachige Wirtschaftsvorträge angeboten werden. Mit Unterstützung der SFG können steirische Unternehmen gezielt angesprochen werden. Ein wichtiger Meilenstein in der Erfolgsgeschichte dieser Tagungsreihe ist schließlich die Kombination der I-KNOW mit einer zweiten Tagung, die ab 2006 zeitgleich in Graz stattfinden wird. Die TeilnehmerInnenzahl wird sich damit ab 2006 auf **ca. 800 Personen pro Veranstaltung** entwickeln.

Die Finanzierung des Forschungsprogramms **Know** ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	Quersumme:
BMW A	1,050.000	875.000	875.000	2,800.000
Land Stmk.	480.000	400.000	400.000	1,280.000
Stadt	120.000	100.000	100.000	320.000
Forschungspartner	150.000	125.000	125.000	400.000
Wirtschaft	1,200.000	1,000.000	1,000.000	3,200.000
Summe:	3,000.000	2.500.000	2,500.000	8,000.000

Der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss sowie der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft stellen den

A n t r a g,

der Gemeinderat wolle

1. gemäß § 1 Abs. 3 und Abs. 5 der Subventionsordnung der Landeshauptstadt Graz vom 9.12.1983 mit der erforderlichen erhöhten Mehrheit die Genehmigung zum Abschluss von Fördervereinbarungen mit den Kompetenzzentren evolaris und Know beschließen. Die Finanz- und Vermögensdirektion wird in Übereinstimmung mit dem Kulturamt/Wissenschaftsreferat beauftragt, die Fördervereinbarungen in Anlehnung an die von Bund und Land Steiermark erstellten Verträge auf Grund dieses Gemeinderatsbeschlusses abzuschließen.

2. gemäß § 90 Abs. 4 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 i.d.F. LGBl. 32/2005 die Projektgenehmigung in der OG 2005 – 2008*) sowie den daraus erfließenden Finanzmittelbedarf der Stadt Graz in Höhe von insgesamt rund € 748.700,-- (bei Gesamtkosten von € 16,571.429,--) wie folgt genehmigen:

Kompetenzzentrum evolaris

2005	€	142.900,--
2006	„	142.900,--
2007	„	142.900,--*)
Summe	€	428.700,--

Kompetenzzentrum Know

2005	€	120.000,--
2006	„	100.000,--
2007	„	100.000,--*)
Summe	€	320.000,--

*) Die Auszahlung der letzten 20%igen Rate 2007 erfordert einen Abschlussbericht, der möglicher Weise erst 2008 vorliegen wird, daher wird die Projektgenehmigung bis einschließlich 2008 erteilt.

3. gemäß § 95 Abs. 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 i.d.F. LGBl. 32/2005 in der OG. des Voranschlages 2005 die Fipos.

1.28900.755000 „Lfd. Transfers an Unternehmungen“
für SK 002 – „K-Plus Kompetenzzentrum KNOW“ um € 120.000,-
für SK 003 – „Kompetenzzentrum für interaktives E-Business“
um € 142.900,-

erhöhen und zur Bedeckung die Fipos.

1.97000.729000 „Sonstige Ausgaben“

um denselben Betrag zu kürzen.

Beilage:

Übersichtsblatt 1. Förderungsperiode

Die Bearbeiterin
der Mag. Abt. 16:

Patrizia Monschein

Der Bearbeiter
der Mag. Abt. 8:

Michael Kicker

Der Stadtsenatsreferent
für Kultur und Wissenschaft:

Werner Miedl

Der Abteilungsvorstand
der Mag. Abt. 16:

Dr. Peter Grabensberger

Der Finanzdirektor:

Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft hat in seiner Sitzung
am den vorliegenden Antrag an den Gemeinderat vorberaten und ihm
zugestimmt.

Die Vorsitzende:

Der/Die SchriftführerIn:

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz- und
Liegenschaftsausschusses am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin: